

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Druck und Verlag der E. Reich'schen Buchdruckerei (Inhaber D. Strom), für die Schriftleitung verantwortlich D. Strom in Neuenbürg.

Bezugspreis:

vierteljährlich in Neuenbürg M. 18.75. Durch die Post im Orts- und Oberamtsbezirk sowie im sonstigen inländ. Bezirke M. 18.60 m. Postbeitr. Geld.

Im Übrigen von hiesiger Druckerei gegen Vorzahlung auf Rechnung des Lesers oder auf Zahlung des Bezugspreises.

Bestellungen nehmen alle Buchhändler, in Neuenbürg außerdem die Ausdrucker jederzeit entgegen.

Exemplar Nr. 24 bei der Oberamts-Sparkasse Neuenbürg.

Anzeigerpreis:

einmalige Verträge oder deren Raum 60 f bei Kaufmännischer durch die Reichsdruckerei 45 f extra. Reklame-Zeile M. 1.50 bei größeren Aufträgen entsprechend. Rabatte, bei Halle des Nachvertrages hinsichtlichlich.

Schluss der Anzeigen Annahme tagtäglich. Fernsprecher Nr. 4 für teile. Anträge wird fernerelei Gewinne übernommen.

Nr. 228

Neuenbürg, Donnerstag den 30. September 1920

78. Jahrgang.

Deutschland.

Freiburg, 29. Sept. Der hiesige sozialdemokratische Verein besaß sich in einer Versammlung mit dem bevorstehenden deutschen Parteitag und auch mit einigen badiischen Fragen. In einer Entschließung wurden die parteigenösslichen Minister in Baden ersucht, gegen jede rückwärtliche Regelung von Beamtenfragen aufzutreten, so gegen die Verlängerung der Arbeitszeit, gegen die Verkürzung der neuen Beamtenrechte und gegen die Umgehung der Einsicht in die Personalakten. Weiter wurden die bad. sog. Landtagsabgeordnete beauftragt, bei der Regierung anzusprechen, ob in Baden alle Wehren und Organisationen außer Reichswehr und Polizei entwaffnet sind, ob dafür gesorgt ist, daß republikanisch gesinnte Offiziere in Reichswehr und Polizei übernommen werden, und ob irgend Selbstschutzorganisation, der direkt oder durch die Mitglieder über Waffen verfügt, der Regierung bekannt ist.

München, 29. Sept. Der Prozeß Eisenberger wird am 1. Oktober vor dem Münchener Volksgericht beginnen. Eisenberger ist einer der beiden kommunistischen Abgeordneten des bayerischen Landtags. Er hat in den letzten Wochen in München wie auf dem flachen Lande die Massen durch Gotteslästerung und Aufforderung zum Massenmord aufgehetzt und sich durch die Aufhebung zur gewaltsamen Verletzung der demokratischen Verfassung des Hochverrats schuldig gemacht. In dem Prozeß sind zehn Zeugen geladen.

Berlin, 29. Sept. Der Reichstag nahm die neue Verordnung über die Maßkontingente der Brauereien an. Die Verordnung erhöht das bisherige Kontingent sämtlicher Brauereien gleichmäßig in Nord- und Süddeutschland auf 30 Prozent. — Die demokratische Partei will im Reichstag einen Antrag auf Einführung eines nationalen Traseretzes für die Opfer des Krieges einbringen. — Der Korrespondent der „Täglichen Rundschau“ meldet aus Kattowitz, daß nach einer politischen Auffassung zur Zeit in Oberschlesien 2600 Dalesen tätig sind, die während ihres „Ablebens“ eine monatliche Entschädigung von rund 600 Mark erhalten.

Daimler und die Steuerbehörde.
Wie dieser Tage mitgeteilt wurde, hat Abg. Reil (S.) im Reichstag eine kleine Anfrage gestellt, ob die Regierung bereit ist, den Bericht der Prüfungskommission über die Durchführung des Daimler der Defektliste zugänglich zu machen. Der „Recht Anzeiger“ habe daraus Einzelheiten mitgeteilt, die größte Interesse haben, sowohl vom gemeinwirtschaftlichen als auch von steuerlichen Gesichtspunkten aus. Dazu schreibt nun die Daimler-Kontoren-Gesellschaft: Nach den Bekanntmachungen des Reichslandtags vom 12. Juli 1917 und 11. April 1918, am Grund deren die Verwalt. Dienstverwaltung das gesetzliche Recht in Anspruch genommen hat, Revisionen in die Werke der Daimler-Kontoren-Gesellschaft zu schicken, sind die Behörden und deren Beauftragte verpflichtet, vorbehaltlich der dienstlichen Berichtserstattung und der Anzeige von Geschäftswidrigkeiten über die Einrichtungen und Geschäftsverhältnisse, die ihnen durch ihre Tätigkeit zur Kenntnis kommen, Verschwiegenheit zu beobachten und darf das Ergebnis der Auskünfte und Ermittlungen nicht zu Steuerzwecken verwendet werden. Um nun trotz dieser gesetzlichen Bestimmung den Steuerbehörden die Möglichkeit zu geben, den Prüfungsbericht einzusehen, haben wir uns sowohl dem Finanzamt Gannstatt als auch dem Reichslandtagsamt gegenüber damit einverstanden erklärt, daß der Prüfungsbericht den hiesigen Steuerbehörden zur Kenntnis mitgeteilt wird.

Der Höhepunkt des bayer. Königschießens.
Einen Triumph der Einwohnerwehr legte Ministerpräsident von Kahr am Dienstagabend bei den vier Festkommanden des Landesbewohnerschießens ab. Der Landeshaushaltswirtschaftsminister hob die Mitwirkung der Frauen bei der Einwohnerwehr hervor und stellte seine Rede infolgedessen politisch ein, als er die Einwohnerwehren als dort der Wiederherstellung Deutschlands und Bayerns bezeichnete. Diese vier Festkommande, die von etwa 3000 Personen besucht waren, waren der Höhepunkt kameradschaftlicher Gesinnung der bayerischen Einwohnerwehr und erhielten dadurch noch besondere Bedeutung, daß der Leiter der Reichswehr Bayerns, General von Mühl, und der Begründer der Deutschen Reichswehr, Oberst Epp, anwohnten. Alle vier Kommande wurden vom Ministerpräsidenten, dem Landeshaushaltswirtschaftsminister, Mühl und Epp besucht und überall waren diese vier Persönlichkeiten Gegenstand in München selten erlebter Ovationen.

Drei bedeutsame Gesetzeswerke.
Nach Mitteilung der bayerischen Justizverwaltung an einen Vertreter der „Münchener Anzeiger“ bezieht das Reichsjustizministerium drei bedeutsame Gesetzeswerke vor: das Jugendgerichtsgesetz, die Strafsprockreform, ein neues Strafgesetzbuch. Das Jugendgerichtsgesetz erweitert die Zuständigkeit des Richters Jugendlichen gegenüber und gibt ihm auch die Möglichkeit, Erziehungsmaßnahmen zu treffen. Die Strafbarkeit der Jugendlichen wird im Entwurf vom 12. auf 14 Jahre hinaufgesetzt. Die Strafsprockreform erweitert die Zuständigkeit der Schöffengerichte und stärkt die Zuständigkeit der Schwurgerichte ein. Das Strafsprockgesetz wird mehr als bisher in der Strafsprockreform zur Rechtsprechung hinzugezogen. Noch unentschieden ist die Frage, ob und in welchem Umfang die Frauen zur Rechtsfrage herangezogen sind. Die Mitgliedstaaten stehen in der Dampfphase dem Standpunkt, daß das Strafsprockgesetz in der Rechtsprockreform erst erprobt werden muß. Wichtig war es wohl, wenn man in den Jugendgerichtsverfahren das weibliche Element zur Rechtsprechung herangezogen werden würde.

Der Reichstagler in München.
Berlin, 29. Sept. In München erwartet man heute den Besuch des Reichstagslers, der mit dem bayerischen Ministerpräsidenten über aktuelle Fragen, insbesondere über föderalistische Bestrebungen Rücksprache zu nehmen gedenkt.
München, 29. Sept. Zur Vertretung der Reichsregierung in Bayern schreibt die „Bayerische Staatszeitung“: Man ist nunmehr übereingekommen, eine Vertretung der Reichsregierung in München einzurichten, nicht etwa des Auswärtigen Amtes. Eine derartige reformmäßige Vertretung hätte vom Standpunkt der bayerischen Regierung gar nicht in Frage kommen können. Damit erledigt sich auch die bereits laut gewordene Befürchtung, es handle sich bei der Regierung um eine Art Kommissariat des Reiches in Bayern. Davon konnte gar keine Rede sein, ebensowenig, wie von einer Expositur des Reiches.

Die Quartiere für die Besatzungstruppen.
München, 29. Sept. Nach Meldungen aus Mainz haben dort die Angehörigen der französischen Besatzungsarmee gegenwärtig in Anspruch genommen: Zwei Wohnungen mit 2 Zimmern und Küche; 3 mit drei, 5 mit vier, 41 mit fünf, 48 mit sechs, 28 mit sieben, wenn nicht acht, fünf mit neun und zwei mit 11 Zimmern, Küche und reichlichem Zubehör. Weiter sieben ganze Häuser, 300 möblierte Zimmer, 107 besondere Küchen, 29 mietenwürdige Küchen und 30 Büroräume. Vorstehende Räume dienen lediglich militärischen Zwecken und französischen Militärpersonen zur Benutzung. Daraus kommen etwa 1000 französische Zivilfamilien und Einzelpersonen, die sich in Mainz niedergelassen haben und mit nachdrücklicher Unterstützung der Militärbehörde Wohnungen suchen. Vor einigen Tagen wurde die Stadt Mainz gezwungen, Neueinrichtung zum Bau von 125 neuen Wohnungen von zwei bis vier Zimmern zu treffen. Die Stadt hat hierfür 5,5 Millionen Mark aufzubringen.

Koblenz, 29. Sept. Hier sind gegenwärtig 74 Offiziere und Unteroffiziere der amerikanischen Besatzungsarmee untergebracht; die Rheinlandkommission umfaßt 200 Offiziere und Mannschaften, die in Einzelquartieren Aufnahme fanden. Die amerikanischen Behörden haben weiter 408 Wohnungen und Häuser für ihre Zwecke beschlagnahmt. Sie läßt für fremdländische Familien, in erster Linie amerikanische, 100 neue Wohnungen herstellen. Die Stadt zahlte bisher an Quartiergeldern 5 Millionen Mark, an Entschädigung für Wohnungen für die Armee 5 759 000 Mark, für die Rheinlandkommission 1 392 000 Mark im Jahre 1919 aus.

Ein vernünftiger Beschluß der Sächsischen Bergleute.
Die Bergleute des Sächsischen, des Silesischen, des Silesianer und des Silesianer Bergwerks haben die Regierung wissen lassen, daß sie zur Verbesserung eines gefahrten Wirtschaftsverhältnisses auf weitere Verbesserungen verzichten. Junächst müßte auf den Abbau der Lebensmittelpreise hingewirkt werden.

Tagung des deutsch-amerikanischen Wirtschaftsverbandes.
Berlin, 29. Sept. Nach etwa fünfjähriger Pause trat gestern in Berlin die ordentliche Mitgliederversammlung des deutsch-amerikanischen Wirtschaftsverbandes zusammen. Die Tagung, die aus allen Teilen des Reichs außerordentlich stark besucht war und an der Vertreter des Reichswirtschaftsministeriums, des Auswärtigen Amtes, des Reichsverbandes der deutschen Industrie usw. teilnahmen, wurde von dem Vorsitzenden, Generaldirektor Konnerzienrat Hebel-Dannover, eröffnet, der der inzwischen verstorbenen Mitbegründer Generaldirektor Ballin und Generaldirektor Schildekopf vom Reichsverband gedachte. Der Bericht über die Tätigkeit des Verbandes im Geschäftsjahr 1919/20 wurde von dem Reichstagsabgeordneten Dr. Stresemann im Rahmen eines mit großem Beifall aufgenommenen Vortrags über die Wiederherstellung der deutsch-amerikanischen Handelsbeziehungen erstattet. Anstelle der verstorbenen Präsidialmitglieder wurden Generaldirektor Geh. Rat Guvo von der Hamburg-Amerika-Linie und Generaldirektor Fortmann vom Reichsverband in Berlin gewählt. Daraus erstarrte der Direktor Sudermann von der Hamburg-Amerika-Linie, Hamburg, und Direktor Alfeld von der Kuberoid-Werke in Hamburg Bericht über ihre Einbrüche, die sie bei ihrem kürzlichen Aufenthalt in den Vereinigten Staaten über die dortigen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse gewonnen hatten. Die Tagung des deutsch-amerikanischen Wirtschaftsverbandes bewies das große und rege Interesse, das in Deutschland der Wiederherstellung und Förderung der deutschen Handelsbeziehungen zu den Vereinigten Staaten entgegengebracht wird.

Ausland.

Paris, 29. Sept. Die amtlichen Ziffern des Arbeitsministeriums zeigen, daß die diesjährige Weizen- und Safereinernte Frankreichs die des Vorjahres um 20 bzw. 40 Prozent übertrifft. An Brotgetreide ergibt sich ein Gesamtsernte von 72 Millionen Quintals. Der Bedarf Frankreichs beträgt 90 Mil. Quintals, so daß sich ein Reibetrag von 18 Millionen Quintals ergibt.

London, 29. Sept. Mehr als 700 Personen sind in ein Stunten-Komplot verwickelt, das kürzlich von der Polizei aufgedeckt wurde. Aus den beschlagnahmten Dokumenten geht hervor, daß u. a. am Todestag des Bürgermeisters von Cork eine große irlandfreundliche Kundgebung in London geplant ist.

Rotterdam, 29. Sept. Kamenew ist aus dem diplomatischen Dienst der Sowjetregierung ausgeschlossen worden. Er wurde als Zivilkommissar an die russische Westfront nach Smolensk versetzt. Diese Strafverlegung wird damit begründet, daß er in England nicht genug Unflät gezeit, um den „Daily Herald“-Skandal zu vermeiden.

Wien, 29. Sept. Der bisherige Verlauf der polnisch-russischen Friedensverhandlungen berechtigt zu der Hoffnung, daß wenn nicht von Entente Seite ein Druck auf Polen ausgeübt wird, man damit rechnen kann, daß bis zum 5. Oktober der Waffenstillstand abgeschlossen sein wird.

Gegenwärtiger Streit an Oesterreich.
Graf Ottokar Czernin, der frühere Minister des Reichens, der sich im ersten Wiener Wahlkreis für die bürgerliche Partei um ein Mandat zur Nationalversammlung bewirbt, freilich in seiner ersten Wahlrede die gegenwärtigen Zustände in Deutsch-Oesterreich sehr scharf. Er erklärte, daß alle Welt Sehnsucht nach einer starken Regierung habe und forderte das Bürgerturn auf, sich zu bewaffnen und seiner Haut zu wehren. Czernin sprach sich für den Anschluß an Deutschland aus, welchen die erdrückende Mehrheit der Bevölkerung Deutsch-Oesterreichs verlange. Die Sieger würden auf die Dauer Deutsch-Oesterreich das Selbstbestimmungsrecht nicht verweigern können. Eine Donauabfertigung sei unmöglich, weil sie von allen beteiligten Staaten abgelehnt würde. Die Außenpolitik Deutsch-Oesterreichs bezeichnete Czernin nicht ohne Grund als ziel- und planlos.

den die erdrückende Mehrheit der Bevölkerung Deutsch-Oesterreichs verlange. Die Sieger würden auf die Dauer Deutsch-Oesterreich das Selbstbestimmungsrecht nicht verweigern können. Eine Donauabfertigung sei unmöglich, weil sie von allen beteiligten Staaten abgelehnt würde. Die Außenpolitik Deutsch-Oesterreichs bezeichnete Czernin nicht ohne Grund als ziel- und planlos.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 29. Sept. (Aus der Bezirksratssitzung vom 23. 9. 20.) Die Tagesordnung für die am 6. Oktober d. J. stattfindende Amtsversammlung wurde festgestellt (vgl. „Enztäler“ Nr. 214). Der Bezirksrat ist mit der Erhöhung der Entschädigungen für die Dienste der Schweltern im Krankenpflege einverstanden. Auf den durch Ermittlung der Landesversorgungsstelle eingereichten Antrag des Konsumvereins Calmbach auf Erstattung des ihm durch die Höchstpreisüberhöhung des Kommunalverbands angefügten Schadens wurde beschlossen, auf dem abehenden Standpunkt vom 11. 8. 19 zu beharren. Der auf 20 771 M. 64 f berechnete Anteil der Amtsförperschaft an dem Aufwand der Gemeinden im Rechnungsjahr 1919 für die sogenannten Beitragsstrafen wird zur Zahlung angewiesen. Auf die Anfrage des Oberamts: 1. ob durch die in Calbe in Aussicht zu nehmende Schlichtungsordnung und Errichtung von Arbeitergerichten die Errichtung eines Gewerbegerichts nicht hinwiegend sei und 2. ob nicht der Anschluß einzelner Gemeinden (nach Verhandlung des Arbeitsministeriums mit Baden) an das Gewerbegericht in Göttingen möglich ist, da Calbe für einen etwaigen Anschluß nicht in Frage kommt; hat das Arbeitsministerium mitgeteilt, daß 1. die Errichtung der kommenden Schlichtungsordnung auf die Dürftigkeit der bei einem etwa bestehenden Gewerbegericht für den Bezirk Neuenbürg anhängig werden können solle sich zur Zeit nicht übersehen läßt, 2. der Anschluß einzelner Gemeinden des Bezirks an das Gewerbegericht in Göttingen Verhandlungen mit dem Lande Baden und unter Umständen auch mit der Reichsregierung erforderlich machen würde. Solche Verhandlungen aber 3. nicht einleiten, sondern dem Arbeitsministerium nicht begründet. Aus der beim Amtsgericht gefestigten Ueberlicht geht immerhin soviel hervor, daß die Zahl der bei diesem Amtsgericht anhängig gewordenen Gewerbestreitigkeiten im Laufe der letzten Jahre und auch schon vor dem Krieg verhältnismäßig gering war, so daß ein erhebliches Bedürfnis für die Errichtung eines Gewerbegerichts im dortigen Bezirk 3. nicht anerkannt werden kann. Da weiterhin das Bedürfnis nach einem solchen Gerichte durch die Bestellung eines Friedensrichters beim Amtsgericht (vergl. Justizministerialamtsblatt vom 31. 7. 19) erheblich beeinträchtigt wird, da ferner die Wirkung der kommenden Schlichtungsordnung auf die Dürftigkeit der gerichtlichen auszuhandelnden Gewerbestreitigkeiten abzuwarten ist, da endlich die Frage der Errichtung besonderer Arbeitergerichte 3. nicht im Jahr 19, so erachtet es dem Arbeitsministerium angezeigt, die von dem Deutschen Metallarbeiterverband, Verwaltungsstelle Bismarck, angeregte Frage für den dortigen Bezirk vorläufig beruhen zu lassen. Dieweil wurde ohne Erinnerung Kenntnis genommen. Ein Antrag der Gemeinde Calbe auf Bewährung einer Entschädigung für durch die Desinfektion im Krankenhaus verordneten Gummistoff und Desinfektionsmittel wurde abgelehnt. Die Väterinnung Neuenbürg hat um Erhöhung der Vergütung für Sade nachgehnt; diese wurde mit Rücksicht darauf, daß eine Erhöhung der Sachvergütung in der gegenwärtigen Zeit des Preisabwärtens eine Erhöhung der Preispreise zur Folge hätte, beschlossen, der Väterinnung späteren neuen Antrag anzuhängen. Der feitherrige Wirt, Giroverband und die Vereinigung des württ. Sparfassenverbands wurden vereint, hierzu wurde beschlossen bei der Amtsversammlung Zustimmung zu der neuen Satzung zu beantragen und die nach der Satzung zu wählenden Abgeordneten vorgeschlagen. Nach der Satzung der Oberamtsparfasse hier ist die Festlegung des Zinsfußes der Sparanlagen und der ausliegenden Kapitalien der Amtsversammlung vorbehalten. Diese Regelung ist bei den gegenwärtigen Schwankungen des Zinsfußes, die eine reichere Anpassung an die Verhältnisse erfordert, nicht mehr angebracht, es wird deshalb bei der Amtsversammlung beantragt, ihre satzungsmäßige Befugnis der Zinsfußfestlegung auf den Bezirksrat zu übertragen und die Satzung entsprechend abzuändern. Der Anteil der Amtsförperschaft an den Aufschüssen aus Mitteln der produktiven Erwerbslosenfürsorge an die Gemeinde Engelsbrand zur Verlegung des Engelsbrunnens im Dorf und zum Bau eines Waldwegs im Gewand Engelsberg wurde übernommen. Da die Aufhebung der öffentlichen Reichsbewirtschaftung auf 1. Oktober d. J. bevorsteht, hat der Bezirksrat nach Ausdrücke davon ab, sich für die wenigen Tage vor 1. Oktober mit einer Erhöhung der Reichspreise zu befassen. Der von Sparkassenkontrollleur Schöfer nachgesuchte Urlaub wird genehmigt. Ein Gesuch des Fuhrmanns Wam Kapp in Calbe um nachträgliche Erhöhung des Fuhrlohns für im Rechnungsjahr 1919 übernommenen Befahren von Steinen auf die Straße Calbe-Langenbrand wird der Kalbe wegen abgelehnt. Der Aktor über die Verfuhr des zur Unterhaltung der Bezirksstrassen erforderlichen Steinhalters für das Rechnungsjahr 1920 wird entsprechend dem Antrag der Oberamtsstelle genehmigt.

Neuenbürg, 29. Sept. (Gemeinderatssitzung vom 28. September.) In Anwesenheit des Stadthaumeisters wurde zuerst über die mit dem gegenwärtigen Bau des Mühl-Unterkanals zusammenhängenden Fragen beraten, sodann die vom Stadthaumeister vorgelegten Stützen über die Möglichkeit des Wohnungsbauens im Armenhaus und im Kunst- und Handwerkergebäude besprochen und die Art der Ausführung bestimmt.

Auf die Anfrage der katholischen Kirchengemeinde wegen Abtretung weiterer Hädt. Geländes bei der katholischen Kirche zu einem Pfarrhaus-Neubau wird die grundsätzliche Bereitwilligkeit hierzu erklärt.

Die Frauendankhallt im früheren Kempfenauischen Kanal kann so, wie sie ist, nicht mehr belassen werden; es wird

zu decken,
eine
Treppe
155.- Mk.
isen:
155.- Mk.
koffhof.
Anladung.
Freunde und
Oktober 1920
sfeier
in Christofst
er, Enzklösterle.
koffhof.
had vom Gasthaus
aus.
roffen:
sten
melle,
arriert.
melle.
ing,
ten.
Mäntel
gen.
Wildbad.
Berkupfern, B
n und Polieren
ämtl. Hotelbesiden
und laufende Ar
Herrenalb
erei und Reparatur
nden, sowie Fahr
Fahrradhändler.
stelle überall gesuch

Versäumen Sie nicht

die Gelegenheit, Ihren Herbst- u. Winter-Bedarf in Bekleidungsstücken jetzt schon zu decken, denn die Waren werden teurer.

Die Fabrik-Niederlage

Heinrich Kratzmüller, Pforzheim, Leopoldstr. 7a, eine Treppe

verkauft

an Jedermann zu folgenden Engros-Preisen:

- Herren-Anzüge: 250.-, 350.-, 390.-, 400.-, 450.-, 480.-, 500.-, 600 Mk.
- Herren-Anzüge, reine Wolle: 580.- und 850 Mk.
- Herren-Ulster und Ueberzieher: 250.-, 280.-, 325.-, 425.-, 480.-, 520.- und 650 Mk.
- Burschen-Anzüge: 150.-, 195.-, 225.-, 320.-, 340.-, 350 Mk.
- Herren-Hosen in Kammgarn, Buckskin und Zwirn: 52.-, 58.-, 70.-, 90.-, 98.-, 110.-, 125.-, 145.- und 155.- Mk.
- Blaue Schlosser-Anzüge zu 70.- und 80.- Mk.
- Goldschmieds-Kittel zu 52.- und 55.- Mk.
- Blaue Konfirmanden-Anzüge: 340.-, 320.-, 195.-, 150.- Mk.

Otto Wilmsmann
Luise Wilmsmann
geb. König
Vermählte,

Herrnalt, 30. September 1920.

Enzklösterle-Christofshof. Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

Samstag, den 2. Oktober 1920

stattfindenden

Hochzeitsfeier

in das Gasth. z. „Auerhahn“ in Christofshof freundlichst einzuladen.

Ludwig Weisinger, Enzklösterle,
Elise Schraft, Christofshof.

Tragung 12 Uhr in Wildbad vom Gasthaus zum „Lamm“ aus.

Mehr Wert als Papiergeld

ist der Besitz des Kohlenparers

„Feuergeist“

für Kochherde, Backöfen, Zentralheizungen usw. Garantiert Kohlenersparnis 20-30%, Holz bis 40%, je nach Feuerungsanlage.

Sicherste Kapital-Anlage bei tausendfacher Verzinsung.

Auskunft erteilt:

Albert Boger, Heizechnische Apparate Wildbad, Fernspr. 81 oder Christian Wech, Dampfermeister, Neuenbürg.

Neuenbürg.

Kaufe altes Eisen, sowie Metalle

jeder Art und Menge. Lumpen und Felle zu den höchsten Preisen.

Wilh. Wentisch oberer Sägerweg.

Schmuckwaren-Reparaturen

aller Art

werden angenommen

Bijouteriefabrik Karl Link und Friedr. Ecker, Herrnalt.

Umarbeiten von
Samt-, Seide-,
Plüsch-
usw.
Hüten.
* Fr. Dann, Pforzheim,
Zweibrückerstrasse 12
* Ge-
tragene
Herren-
Zylinder
werden in
modernen
Damenhüten
umgearbeitet.

Billiges Angebot

in neuen und gebrauchten Möbeln, ganze Einrichtungen und Einzelmöbel, Betten, Patent- u. Postler-Rohle, Federbetten u. Matrassen, Schränke, Kommoden, Tische, Stühle, Büffets, Schreibtische, Pfeilertische und anderes.

Schöttle, Dillsteinerstr. 18, Telefon 2165, Pforzheim.

Billige Ferkel, Gelegenheitskauf!

Infolge direktem Einkaufs und waggonweisen Bezugs kann ich prima feuchtfreie Oldenburg- und Goger Ferkel, bekanntlich die besten zur Mast, zu konkurrenzlosen Preisen liefern und offeriere freibl.: 6-7 Wochen alte à M. 190 bis 210, 8-10 Wochen alte à M. 240 bis 260, 10-12 Wochen alte à M. 265 bis 290.

Verf. unter Garantie für lebende Ankunft gegen Nachnahme. Amtstierärztl. Untersuchung vor Absendung. Streng reelle Bedienung. Ein Versuch führt zu regelmäßiger Nachbestellung.

J. Mohr jr., Alm a. D.

Zwiebeln,

schöne, gelbe, haltbare Früchte, versendet zu M. 75.- pro Zentnersack ab hier

Otto Jung, Calw.

Großer Inventar-Verkauf.

Wegen Aufgabe der Wirtschaft wird am Montag, den 4. Oktober, von nachm. 2 Uhr ab, nachverzeichnetes Inventar gegen Barzahlung öffentlich versteigert:

2 gutehaltene Wirtschaftsbüfett, 1 Eisschrank, 1 Klavier, verschiedene Gläserkästen, Tische, Bänke, Gallerien, Spiegel, Automatische Billard, zwei Betten, Tischdecken, große Anzahl 1 Liter, 1/2 Liter und 1/4 Liter-Weinflaschen, verschiedene Wein- und Biergläser.

Porzellangeschirr:

Große Anzahl tiefe, flache und Dessert-Teller, Platten, Servier- und Gemüsepplatten, Servierbretter, Suppenshüsseln, Salatiers usw.

Küchengeräte:

Ein guterhaltener Wirtschaftsherd, Pfannen, Bestecke, Schöpf-, Gemüse-, Eß- und Kaffeelöffel, verschiedene Weinkrüge und Kannen, und sonst noch verschiedenes,

wozu Kaufliebhaber einladet

Friedr. Schroth zum „Baldhorn“, Birkenfeld.

Dentist Fritzsche, Wildbad

zurück!

Schlafzimmer

Wohnzimmer

Möbel

einzelne, sowie kompl. Einrichtungen

H. Philipp, Pforzheim

- m. b. H. -

Dillsteinerstr. 6.

Gegen bar u. bequeme Teilzahlung

Küche

Speisezimmer

Herrnalt. Zum baldigen Eintritt suche ich 2 durchaus tüchtige

Gattersäger.

Karl Seuser, Dampfsägewerk.

Proves

Mädchen

gesucht, das schon in Stellung war, bei

Regiermeister Fajzer, Karlsruhe/B., Rudolfstr. 14, 1. Stock.

Oberamtstadt Neuenbürg Butter-Verkauf.

Am Freitag, den 1. Oktober, 1 Uhr nachm. an Nr. 508 bis 590, 1/2 Uhr nachm. an Nr. 591-680, 2 Uhr nachm. an Nr. 681 bis 1. Schluß u. Nr. bis 20, 1/3 Uhr nachm. an Nr. 21-110, 3 Uhr nachm. an Nr. 111 bis etwa 140.

Daran anschließend wird als Restverteilung an Nr. 35 bis etwa Nr. 90 für 1 Person 250 g Maßgrün abgegeben.

Stadt. Lebensmittelverkauf Neuenbürg. Verkauf 1,2 J. 2.

Enten,

1 Rattenfänger

(Bischer), auch Laufschuh, Hart. Hund zum Fahren

Chr. Mayer, Bäckermesse, Herrnalt, Steinbühl.

Läuferschweine!

Ein Paar starke verkauft Vogt beim Hirsj.

Zugelaufen

junger Hund (schwarz) Abzuholen gegen Erstattung der Unkosten innerhalb 8 Tage bei Friedrich Waidner, Herrnalt, Steinbühl.

Schuhe

für Werktag u. Sonntag in nur guter, reeller Ware,

warme Hauschuhe sowie alle Sorten Schäfte

kauft man reell und vorteilhaft im

Schuhhaus Meller, Pforzheim, Schloßbergsstraße 15, neben Bahnhof.

Häuser,

6-7% Rente mit und ohne Geschäfte sofort beziehbare

verkaufen. M. Busam, Karlsruhe, Herrnaltstr. 38.

